

# BEST-PRACTICE-PROJEKT

Zukunftsprozess 2018

<b>Projektname</b>	Modernes Medienapostolat
<b>Kurzbeschreibung</b> (max. 250 Zeichen)	Auf Grund der Bedeutung der Medienarbeit hat die Pfarre Zell am Ziller eine Medienbeauftragte eingesetzt, die das bestehende vielfältige Medienapostolat koordiniert, verbessert, abstimmt und intensiviert.
<b>Kontaktperson</b>	Bettina Rahm
Funktion: (Institution/Pfarre)	Medienbeauftragte der Pfarre Zell am Ziller
Adresse	6280 Zell am Ziller, Unterdorf 16
Email	pfarre.zellamziller@pfarre.kirchen.net bettina.rahm@gmx.at
Telefon	+43 5282 2319, +43 650 2266280
<b>Projektbeschreibung</b> (inhaltliche Aspekte, Ablauf, Hintergrund ...)	<p>Eine der vordringlichsten Aufgaben unserer Zeit ist es, die Menschen über verschiedene Medien zu erreichen und ihnen so Lebenshilfe, Katechese, liturgische und kirchengeschichtliche Bildung, Antwort auf Glaubens- und Lebensfragen und Hilfen zu geistlichem Wachstum zukommen zu lassen. Deshalb kommt dem Medienapostolat in der Pfarre eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zu. In der Pfarre wird diesem Umstand auf mehrfache Weise Rechnung getragen. Seit 2004 sind insgesamt 112 Pfarrbriefe zu je 24 Seiten erschienen, in denen viele katechetische, pastorale, liturgische und theologische Themen aufgearbeitet wurden. Unter anderem gab es Schwerpunktausgaben bzw. Sondernummern über das II. Vatikanische Konzil, Humanae Vitae, Kirchenmusik, die "Letzten Dinge", Anbetung und das Wort Gottes. Mit einer Auflage von 2700 Stück erhält nicht nur jeder Haushalt innerhalb der Pfarre, sondern auch rund 500 Abonnenten von außerhalb regelmäßig den "Zillertaler Glaubensboten".</p> <p>Da jedoch nicht jede Pfarre alles leisten kann, ist besonders auch die Förderung bereits vorhandener, geistlich gehaltvoller Medien wünschenswert. 2009 gelang es auf Initiative der Pfarre Zell, getragen von zahlreichen Spenden in der Höhe von rund 50.000 Euro, einen UKW-Sender für Radio Maria im Zillertal zu installieren, sodass nun im ganzen Zillertal dieser marianisch-katholische Sender mit jedem Radio empfangen werden kann. Dieses Angebot wird von Menschen jeden Alters und aller Schichten sehr gut angenommen und es gibt immer wieder zahlreiche Rückmeldungen über interessante Vorträge und wunderbare Übertragungen liturgischer Feiern. Durch die Übertragungen von kirchlichen Großereignissen oder Kongressen und Symposien mit hervorragenden Referenten, wird nicht nur Weltkirche erfahrbar,</p>

# BEST-PRACTICE-PROJEKT

## Zukunftsprozess 2018

	<p>sondern es werden auch entlegene Gebiete und weniger mobile Menschen mit katholischer Bildung auf höchstem Niveau versorgt. Außerdem stellt ein gut geführter, regelmäßig aktualisierter Internetauftritt eine gute Möglichkeit sowohl für nah- besonders aber auch für fernstehende Menschen dar, mit der Pfarre in Kontakt zu kommen bzw. zu bleiben. In der Pfarre Zell wird dabei neben der Aktualität der Berichte besonders auch auf deren spirituellen oder katechetischen Inhalt geachtet.</p> <p>Die Gottesdienstordnung mit mehr als 300 Stück pro Woche und je einer Seite mit einem spirituellen Impuls oder einem katechetischen Inhalt, sowie ein sehr umfangreiches Schriftenapostolat in der Pfarrkirche und der Filialkirche in Ramsau bzw. auch im Pfarrhof komplettieren das über die Jahre gewachsene und beständig im pfarrlichen Fokus stehende Medienapostolat der Pfarre Zell.</p> <p>Ziel des Medienapostolates ist es, noch mehr Menschen auf verschiedenen Ebenen zu erreichen, um ihnen Hilfestellungen und das nötige Rüstzeug für ein Leben aus dem Glauben mitzugeben. Die einen sollen ermutigt, die anderen gewonnen oder begeistert, wieder andere gefestigt und bestärkt werden.</p> <p>Zielgruppe: Alle Menschen guten Willens.</p> <p>Innovativer Aspekt: Die Medienarbeit der Pfarre Zell unterscheidet sich insofern von anderen, da der Fokus bewusst nicht rein auf der innerpfarrlichen Berichterstattung von diversen Festen und Veranstaltungen liegt, sondern stets das geistliche Fortkommen des einzelnen Gläubigen im Mittelpunkt aller Überlegungen steht. Die Unterstützung von Radio Maria beim Aufbau einer Sendeanlage dürfte in der Erzdiözese einmalig sein.</p> <p>Kooperativer Aspekt: Wenngleich selbstverständlich die Gläubigen der Pfarre Zell besonders angesprochen sind, so unterliegen doch alle Maßnahmen und Überlegungen dem Gedanken, dass niemandem die Frohbotschaft vorenthalten werden soll und Mission oder Neuevangelisierung, die ja eine Hauptmotivation für das Medienapostolat sind, nicht an der Pfarrgrenze aufhören. 500 Pfarrbriefe werden an Abonnenten außerhalb der Pfarre versandt, Radio Maria wird im ganzen Zillertal empfangen und auf die Homepage nehmen viele von außerhalb der Pfarre Zugriff.</p> <p>Zukunftsfähiger Aspekt: Durch ein Medienapostolat, dass die Menschen direkt in ihrem Lebensumfeld erreicht, sei es durch das Radio (Radio Maria) oder durch eine regelmäßige Zusendung (Zillertaler Glaubensbote) oder durch neue Medien (Homepage), gelingt es nicht nur auch die Menschen an den "Rändern" zu erreichen und auch jene mit Kirche zu konfrontieren, die möglicherweise einen regelmäßigen Gottesdienstbesuch längst aufgegeben haben, sondern auch Kirche im Alltagsleben präsent zu halten. Darüber hinaus steigt auch bei jenen, die der Kirche nahe stehen und regelmäßig die Sonntagsmesse und andere liturgische Feiern besuchen, das Bedürfnis nach Begleitung, Stärkung, Orientierung und Ermutigung, das kaum durch die sonntägliche Predigt gestillt werden kann. Ein aktives Medienapostolat kommt so den grundlegenden Bedürfnissen der Gläubigen entgegen, deren flächendeckende und engmaschige, persönliche Betreuung durch einen Priester meist nicht mehr geleistet werden kann.</p>
--	---